Textanalyse von Sachtexten (Best. Nr. 4213)

Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist in drei Teile untergliedert. Im ersten Teil können die Schüler kurz das Thema Inhaltsangabe wiederholen. Im zweiten Teil erfahren sie schrittweise, wie eine Textanalyse durchgeführt wird. Sie üben die Erschließung des Textes, die systematische Erarbeitung des Inhalts und der Argumentationsstruktur, die sprachliche Analyse und die Auseinandersetzung mit Intention und Inhalt. Im letzten Teil werden die erlernten Arbeitsschritte an verschiedenen Textsorten geübt.

Autor und Verlag wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit diesem Unterrichtsmaterial.

001_Textan.ges	Alle Dateien in Folge
	Teil 1: Wiederholung Inhaltsangabe
002_Textan1.hin	Definition - Textanalyse
003_Textan2.hin	Hinführung - Inhaltsangabe
004_Textan3.arb	Arbeitsaufgaben - Inhaltsangabe
005_Textan4.loe	Lösungen - Inhaltsangabe
006_Textan5.fol	Folie - Inhaltsangabe
007_Textan6.int	Weiterführende Internetlinks
	Teil 2: Einführung Textanalyse
008_Textan7.hin	Hinführung - Sachtexte
009_Textan8.hin	Hinführung - Textanalyse
010_Textan9.arb	Arbeitsaufgaben - Erstes Lesen
011_Textan10.loe	Lösungen - Erstes Lesen
012_Textan11.arb	Arbeitsaufgaben - Erfassen des Inhalts
013_Textan12.loe	Lösungen - Erfassen des Inhalts
014_Textan13.arb	Arbeitsaufgaben - Sprachliche Analyse
015_Textan14.loe	Lösungen - Sprachliche Analyse
016_Textan15.lzk	Lernzielkontrolle - Textanalyse
017_Textan16.lzl	Lösungen zur Lernzielkontrolle
	Teil 3: Übungen
018_Textan17.arb	Arbeitsaufgaben - Philosophischer Text
019_Textan18.loe	Lösungen - Philosophischer Text
020_Textan19.arb	Arbeitsaufgaben - Rede
021_Textan20.loe	Lösungen - Rede
022_Textan21.arb	Arbeitsaufgaben - Zeitungsartikel
023_Textan22.loe	Lösungen - Zeitungsartikel
024_Textan23.fol	Folie - Sachtextvergleich
025_Textan24.arb	Arbeitsaufgaben - Sachtextvergleich
026_Textan25.loe	Lösungen - Sachtextvergleich
027_Textan26.lzk	Lernzielkontrolle - Historischer Text
028_Textan27.lzl	Lösungen zur Lernzielkontrolle
029_Textan28.int	Weiterführende Internetlinks

Die dreistelligen Buchstabenkombinationen am Ende der Kurz-Dateinamen bedeuten:

*.hin	Hinführung
*.arb	Arbeitsblatt
*.loe	Lösungsblatt
*.did	Hinweise für den Lehrer
*.fol	Folie
*.int	Weiterführende Literatur / Bibliographie
*.ges	Gesamtdatei

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Textanalyse

Eine Textanalyse ist eine eingehende Untersuchung eines Textes, um herauszuarbeiten, was der Autor inhaltlich aussagt, welche **Aussageabsicht** er mit dem Text verfolgt, welche **Wirkung** er damit erzielen will und welche **Form** und welche **sprachlichen Mittel** er verwendet, um sein Ziel zu erreichen.

VORSCHAU

Abbildung: http://office.microsoft.com/de-de/images/results.aspx (15.08.13)

netzwerk lernen
PARK KÖRNER
zur Vollversion

Die Inhaltsangabe[1]

http://office.microsoft.com/de-de/images/results.aspx (16.08.13)

Basis einer Textanalyse ist oft eine Inhaltsangabe. Bevor man einen Sachtext näher analysiert, muss zunächst der Inhalt erarbeitet werden. Inhaltsangaben hast du bereits in anderen Zusammenhängen kennen gelernt. In diesem Abschnitt wiederholen wir kurz die wichtigsten Grundlagen.

Was ist eine Inhaltsangabe?

Eine Inhaltsangabe ist eine Form der Textwiedergabe. Sie ist sachlich geschrieben und baut keine Spannung auf. In kurzer, prägnanter Form werden die Hauptthemen des Textes wiedergegeben. Im Gegensatz zu einem fiktionalen Text stehen bei einem Sachtext die Intention (Absicht der Aussage) des Autors und der Adressatenkreis stärker im Mittelpunkt. Das Ziel der Inhaltsangabe ist, umfangreiche Texte auf das Wesentliche zu bringen, sie verständlicher zu machen und einen Überblick über wesentliche Aussagen zu finden.

Formen der Inhaltsangabe bei Sachtexten

Bei Sachtexten unterscheidet man zwei grundsätzliche Arten der Inhaltsangabe: die **einfache** oder **referierende Inhaltsangabe** und die **strukturierte Textwiedergabe**.

Einfache Inhaltsangabe

Bei der einfachen Inhaltsangabe werden die wesentlichen Aussagen eines Textes in chronologischer Folge zusammengefasst. Diese Form der Inhaltsangabe eignet sich zum Beispiel bei Nachrichten und Berichten, die einen Ablauf überwiegend chronologisch beschreibend darstellen.

Strukturierte Textwiedergabe

Bei argumentativen Texten kommt häufig die strukturierte Textwiedergabe zum Einsatz. Dabei wird neben dem Inhalt gleichzeitig die Argumentationsstruktur des Textes herausgearbeitet. Wichtig ist hier, den Textaufbau und den Gedankengang des Textes darzustellen.

Um sich den Gedankengang klarzumachen, hilft es, sich den Aufbau eines argumentativen Sachtextes zu verdeutlichen. Ein argumentativer Sachtext stellt normalerweise zunächst eine **These** auf. Die These wird dann mit **Argumenten** begründet. **Beispiele** veranschaulichen die Argumente. Schließlich wird eine **Schlussfolgerung** gezogen.

Man könnte den Aufbau also etwa folgendermaßen darstellen:

These ⟶ Argument 1 ⟶ Beispiel 1 ⟶ Argument 2 ⟶ Beispiel 2 ⟶ ... ⟶ Schlussfolgerung

Ziel der strukturierten Textwiedergabe ist es, diesen Aufbau deutlich zu machen.

[1] vgl. zu diesem Thema auch das Modul „Inhaltsangaben verschiedene Niveaus“ (http://www.park-koerner.de/Deutsch5-10/005_Inhaltsangabe.4201.html)

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

Tipps zum Schreiben von Inhaltsangaben

Sprache

- sachlich und objektiv, keine Gefühle/Emotionen, keine Ausschmückungen, keine direkte Rede. Zeitform: Präsens.

Länge

- wesentlich kürzer als der Originaltext. Die tatsächliche Länge hängt von der Anzahl der wesentlichen Hauptaussagen ab.

Aufbau

- Einleitung:
  - Autor, Titel, Erscheinungsdatum und -ort, Textsorte, Thema, zentraler Inhalt des Textes
  - bei strukturierten Textwiedergaben eventuell – soweit für das Textverständnis hilfreich: Informationen über den Verfasser (z. B. Beruf / gesellschaftlicher Status), geistige / politische / weltanschauliche Orientierungen, Schreibanlass für die Abfassung des Textes, Zeitumstände individueller und gesellschaftlicher Natur
- Hauptteil: Hauptaussagen des Textes
- Schluss: Zusammenfassung, eigene Stellungnahme. Der Schluss ist nicht immer nötig.

Vorgehen

1. Lies den Text zunächst **mehrmals** gut durch.
2. **Markiere** wichtige Stellen/Passagen farbig.
3. Finde **Sinnabschnitte** und versieh diese mit einer passenden **Überschrift**, die das Wesentliche des jeweiligen Abschnittes auf den Punkt bringt. Alternativ kannst du eine **Aussagenliste** erstellen. Dabei werden die wichtigen Aussagen eines Textes in Form von ganzen, möglichst einfachen Sätzen untereinander aufgelistet. Diese Sätze sind dann bereits das Gerüst der folgenden Inhaltsangabe.

   Orientiere dich an folgenden Fragen:
   - Welcher Sachverhalt, welches Thema, welches Problem wird behandelt?
   - Kommt das Thema in der Überschrift deutlich zum Ausdruck?
   - An welcher Stelle wird es sonst deutlich?
   - Wie ist der Text gegliedert (Gedankenfolge, Argumentationsaufbau)?
   - Mit welchen Überschriften lässt sich die Struktur kennzeichnen?
   - In welcher Weise lässt sich der Aufbau in einem Diagramm/einer Skizze verdeutlichen?
4. Gib ausschließlich wieder, was im Text steht. Vermeide Spekulationen/Vermutungen/Interpretationen. Beschränke dich auf das Wesentliche.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

Checkliste zur Selbst-Kontrolle

Inhaltliche Umsetzung der Inhaltsangabe:

1. Einleitung:

Sind folgende Angaben vorhanden?

Autor? ☐

Titel? ☐

Erscheinungsdatum/-ort? ☐

Textsorte? ☐

zentraler Inhalt? ☐

Hast du auf Folgendes geachtet?

eine angemessene Länge der Einleitung ☐

kein Vorwegnehmen von Informationen, die zum Hauptteil gehören ☐

2. Hauptteil:

Ist Folgendes erfüllt?

Der Inhalt ist sachlich richtig erfasst
und ohne vorherige Kenntnis des Textes verständlich. ☐

Das Wesentliche ist in knapper Form dargestellt. ☐

Alles Unwichtige wurde weggelassen. ☐

Formulierungen wurden nicht wörtlich übernommen. ☐

Es wurden keine persönlichen Wertungen vorgenommen. ☐

Die Länge umfasst nicht mehr als ein Drittel des Ursprungstextes. ☐

3. Schluss:

Ist Folgendes erfüllt?

Die Intention des Autors bzw. die eigene Bewertung des Textes ist dargestellt. ☐

VORSCHAU

Abbildung: http://office.microsoft.com/de-de/images/results.aspx (16.08.13)

netzwerk lernen
PARK KÖRNER
zur Vollversion

Die Inhaltsangabe

Aufgaben

1. Lies den Text „*Abgelaufen: Lebensmittel mit allen Sinnen prüfen*“, der am 20.03.2013 in der Stuttgarter Zeitung erschienen ist.

Haltbarkeitsdatum

Abgelaufen: Lebensmittel mit allen Sinnen prüfen

20.03.2012

Düsseldorf – Jedes Jahr wandern tonnenweise Lebensmittel in den Müll, nur weil ihr Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) überschritten ist. Doch ein abgelaufenes MHD bedeutet nicht automatisch, dass das Nahrungsmittel nicht mehr genießbar ist. Solange ein Produkt noch gut aussieht und riecht, sich wie gewohnt anfühlt und nicht anders schmeckt als sonst, sei es noch essbar, erläutert die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

http://office.microsoft.com/de-de/images/nahrungsmittel-mit-huhn-gemuse-und-milch-MP900411701.aspx, 15.07.13

Abgelaufener Joghurt kann zehn Tage „drüber“ noch gut sein

Das MHD ist nicht das ausschlaggebende Kriterium dafür, ob Waren weggeworfen werden müssen. Vielmehr gilt der Verbraucherzentrale zufolge die Faustregel: Bei Tagesangaben kann es noch einige Tage länger haltbar sein, bei Monats- oder Jahresangaben oft sogar noch mehrere Wochen. Verbraucher sollten sich daher auf ihre eigenen Sinne verlassen, um zu entscheiden, ob das Produkt noch essbar ist. Ein abgelaufener Joghurt kann zum Beispiel noch zehn Tage später gut sein - vorausgesetzt, die Verpackung ist unversehrt.

Denn das MHD gibt nur an, dass das ungeöffnete Lebensmittel bei richtiger Lagerung seine Eigenschaften wie Geschmack, Geruch und Nährstoffe mindestens bis zu dem genannten Termin behält. Die Verbraucherzentrale weist darauf hin, dass richtige Lagerung manchmal allerdings bedeutet, dass ein Lebensmittel ausreichend gekühlt werden muss. Frische Milch zum Beispiel sollte etwa bei acht Grad gelagert werden. Erst wenn ein Produkt schlecht riecht, deutlich anders aussieht und schmeckt als üblich oder gar schimmelt, gehöre es in den Mülleimer. Verdorbene Milch etwa erkennt jeder am säuerlichen Geruch sofort.

Weiche Stelle am Obst einfach herausschneiden

Ohne MHD dürfen zum Beispiel frisches Obst und Gemüse, Zucker und Salz verkauft werden. Solange etwa eine Birne nur eine Druckstelle hat, reicht es den Verbraucherschützern zufolge, diese herauszuschneiden, der Rest ist essbar. Schimmelt das Obst aber, sollte man es entsorgen. Auch bei lose gekaufter Wurst gilt es, sich auf seine Sinne zu verlassen. Ist sie schon etwas schmierig, kann sie trotzdem noch genießbar sein. Sobald sie aber merkwürdig riecht oder sich stark verfärbt hat, sollte sie in die Tonne wandern.

Anders verhält es sich mit Waren, die leicht verderblich sind und darum eine Aufschrift „verbrauchen bis...“ tragen. Das Produkt darf nach Ablauf des Termins nicht mehr verkauft werden

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

und sollte dann auch nicht mehr gegessen werden, weil es mit krankmachenden Keimen belastet sein kann. Denn das Datum benennt der Verbraucherzentrale zufolge den letzten Tag, an dem das Lebensmittel noch verzehrt werden kann, ohne dass von ihm eine unmittelbare Gesundheitsgefahr ausgeht. Bei Ware mit solchem Verfallsdatum wie Hackfleisch oder Räucherlachs müssen auf der Packung die konkreten Aufbewahrungsbedingungen angegeben werden, etwa die Temperatur.

Quelle: http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.haltbarkeitsdatum-abgelaufen-lebensmittel-mit-allen-sinnen-pruefen.b8f06d47-bdb6-4b99-99ec-edf1d206812f.html, 18.12.12

2. Teile den Text in Sinnabschnitte ein und finde für jeden Abschnitt eine passende Überschrift.

3. Erstelle eine Aussagenliste.

4. Verfasse eine Inhaltsangabe.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER

zur Vollversion

Einführung Textanalyse

Das Wort Analyse kommt vom dem griechischen Wort *analysis* und bedeutet „Auflösung“. Bei einer Analyse zerlegt man einen Untersuchungsgegenstand in seine Bestandteile und ordnet, untersucht und bewertet diese anschließend.

Bei der Textanalyse geht es darum, den untersuchten Text in seinen Grundbestandteilen zu erkennen und diese unter verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten.

http://office.microsoft.com/de-de/images/results.aspx (16.08.13)

1. Die Aufgabenstellung

Eine Textanalyse ist eine komplexe Aufgabe, deshalb besteht die Aufgabenstellung häufig aus mehreren Teilen. Ein typisches Beispiel für eine Aufgabenstellung könnte lauten:

- Arbeite den **inhaltlichen Aufbau** des Textes heraus. Bestimme die **Aussageabsicht** und untersuche in diesem Zusammenhang den Einsatz der **sprachlichen Mittel**. Beurteile die mögliche **Wirkung** des Textes.

2. Arbeitsschritte bei der Analyse eines Textes

Um diese komplexe Aufgabenstellung erfüllen zu können, bedarf es eines systematischen Vorgehens. Die folgenden Arbeitsschritte bieten sich als Vorarbeiten an.

Erstes Lesen:

- Notieren des ersten Eindrucks
- Markieren und Abklären unbekannter Begriffe
- Aktivieren von Vorwissen: Was weiß ich bereits über das Thema?
- Bestimmen der Textsorte: z. B. Beschreibung, Bericht, Reportage, Glosse, Kommentar, Essay ...

Erfassen des Inhalts:

- systematisches Markieren wichtiger Stellen
- Aufteilen in Sinnabschnitte und Finden von Überschriften

Erfassen des Gedankengangs/der Argumentationsstruktur:

- bei argumentativen Texten: Markieren von Thesen, Argumenten, Beispielen
- evtl. Visualisierung des Textes / Argumentationsskizze

Sprachliche Analyse:

- Untersuchung von Wortwahl, Satzbau, rhethorischen Figuren, Sprachebene und deren Wirkung

Stichpunktartiges Zusammenfassen der Erkenntnisse der Analyse:

- Welche Aussageabsicht/Intention hat der Autor? Welche Wirkung beabsichtigt er? Welche stilistischen Mittel setzt er ein, um die Aussageabsicht zu unterstreichen und die gewünschte Wirkung zu erzielen?

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

3. Aufbau einer Textanalyse

Einleitung

Die Einleitung einer Textanalyse sollte die folgenden Informationen beinhalten:

- Titel
- Autor
- Textsorte
- Erscheinungsort
- Erscheinungsdatum
- Leitgedanke/Thematik

Hauptteil

Der Hauptteil orientiert sich an der Aufgabenstellung. Die folgende Struktur bietet sich häufig an:

I. Inhaltliche Zusammenfassung des Textes

II. Inhalts- und Sprachanalyse:

   a. Gedankengang / Argumentationsstruktur

   b. Analyse sprachlicher Mittel

III. Bewertung

   a. Aussageabsicht/Intention des Textes

   b. Wirkung

Schluss

Hier kann zum Beispiel Stellung genommen werden zur Gesamtwirkung des Textes. (Ist der Text überzeugend? Erzielt er die gewünschte Wirkung? Ist die vertretene Position des Autors aktuell?)

In den folgenden Kapiteln schauen wir uns die verschiedenen Arbeitsschritte bei der Analyse von Texten näher an.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

Arbeitsschritte bei der Analyse eines Textes

2. Erfassen des Inhalts/Erfassen des Gedankengangs

1. Markieren wichtiger Textstellen

Beim Markieren von wichtigen Textstellen solltest du auf Folgendes achten:

- ✍ Verwende unterschiedliche Farben.
- ✍ Markiere Schlüsselbegriffe.
- ✍ Mache eventuell Randnotizen.
- ✍ Achte beim Markieren auf die Struktur des Textes. Markiere bei argumentativen Texten zum Beispiel Pro- und Contra-Argumente in unterschiedlichen Farben oder verwende verschiedene Farben, um Thesen, Argumente und Beispiele hervorzuheben. Bei beschreibenden Texten kann es hilfreich sein, die Abschnitte zu markieren, die die jeweilige Chronologie hervorheben. Und so weiter.

1. Markiere in dem Text „Computer machen uns dumm“ von Christian Fenselau wichtige Textstellen. Versuche den Text durch die Farbgebung passend zu strukturieren.

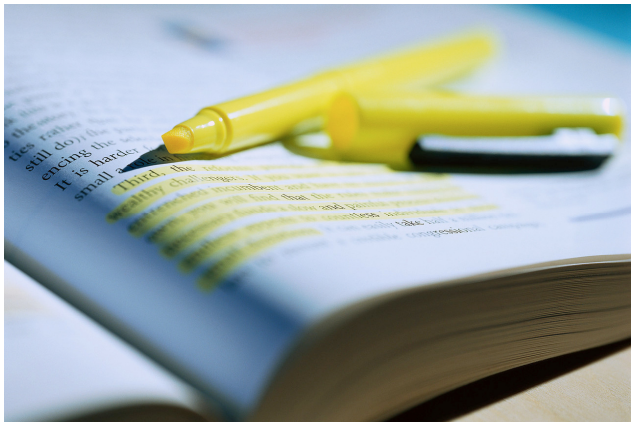
2. Aufteilen in Sinnabschnitte / Finden von Überschriften

Um einen Text verständlicher werden zu lassen, ist es hilfreich, sich diesen in einzelne Abschnitte einzuteilen, die jeweils einen Sinn in sich ergeben. Viele Sachtexte geben bereits durch Absätze und Zwischenüberschriften eine grobe Gliederung vor. Eine weitere Unterteilung ist aber meist sinnvoll. Anschließend überlegt man sich zu jedem Abschnitt eine Überschrift, die die Hauptaussage des Textabschnittes zusammenfasst. So wird die Grundstruktur des Textes sichtbar.

2. Teile den Text in Sinnabschnitte ein und finde passende Überschriften.

3. Die Visualisierung des Textes

Um den Gedankengang eines Textes herauszuarbeiten, kann es sehr hilfreich sein, den Text visuell darzustellen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.



http://office.microsoft.com/de-de/images/results.aspx (18.08.13)

VORSCHAU

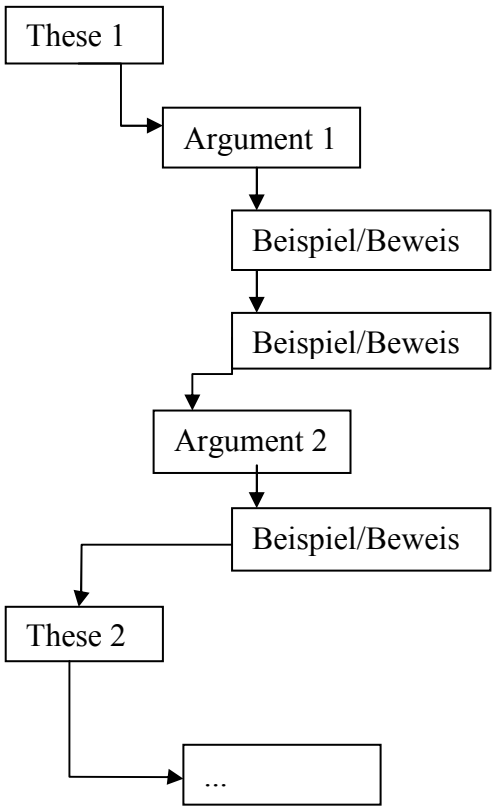
netzwerk lernen

PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER

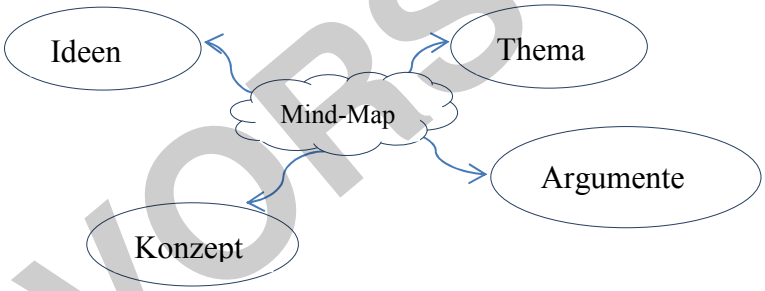
zur Vollversion

Beispiele für Visualisierungsmöglichkeiten

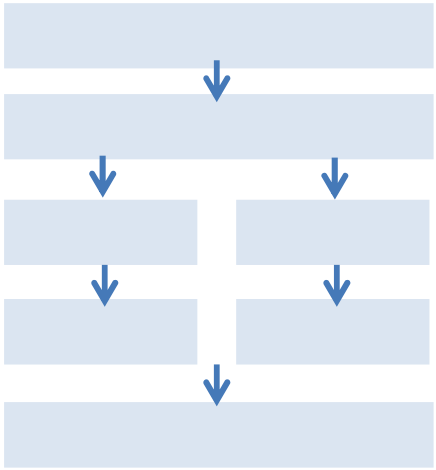
a. Argumentationsskizze:



b. Mind-Map:



c. **Flussdiagramm**: Es wird vor allem bei zeitlichen Abläufen und zeitlichen Zusammenhängen verwendet und besteht entweder aus einem oder aus zwei Strängen.



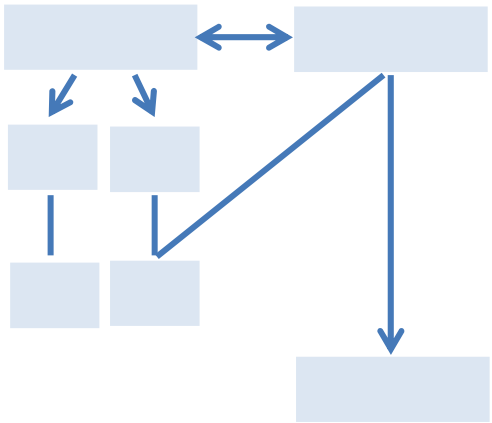
VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

d. Strukturdiagramm: Wenn du inhaltliche Zusammenhänge darstellen möchtest, eignet sich das Strukturdiagramm besonders gut zur Visualisierung des Themas.



VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

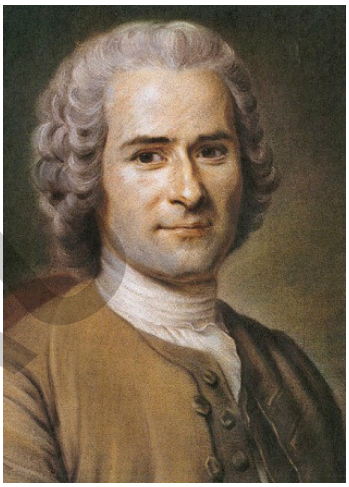
Umgang mit philosophischen Texten

Aufgaben

1. Lies den Textauszug aus Jean-Jacques Rousseaus Erziehungsroman „*Emil oder Über die Erziehung*“ (1762).

Erstes Buch

Grundgedanken, Arten der Erziehung[1]



Jean-Jacques Rousseau
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jean-Jacques_Rousseau_(painted_portrait).jpg (14.12.12)

Alles ist gut, wie es aus den Händen des Schöpfers kommt; alles entartet unter den Händen des Menschen. Der Mensch zwingt ein Land, die Erzeugnisse eines anderen hervorzubringen, einen Baum, die Früchte eines anderen zu tragen. Er vermengt und vertauscht das Wetter, die Elemente und die Jahreszeiten. Er verstümmelt seinen Hund, sein Pferd, seine Sklaven. Alles dreht er um, alles entstellt er. Er liebt die Mißgeburt, die Ungeheuer. Nichts will er haben, wie es die Natur gemacht hat, selbst den Menschen nicht. Man muß ihn, wie ein Schulpferd, für ihn dressieren; man muß ihn nach seiner Absicht stutzen wie einen Baum seines Gartens.

Ohne das wäre alles noch schlimmer, denn der Mensch gibt sich nicht mit halben Maßnahmen ab. Unter den heutigen Verhältnissen wäre ein Mensch, den man von der Geburt an sich selbst überließe, völlig verbildet. Vorurteile, Macht, Notwendigkeit, Beispiel und alle gesellschaftlichen Einrichtungen, unter denen wir leben müssen, würden die Natur in ihm ersticken, ohne etwas anderes an ihre Stelle zu setzen. Sie gliche einem Baum, der mitten im Wege steht und verkommt, weil ihn die Vorübergehenden von allen Seiten stoßen und nach allen Richtungen biegen.

Ich wende mich an dich, liebe und weise Mutter. Du hast es verstanden, dich von der Heerstraße fernzuhalten und das Bäumchen vor dem Zusammenprall mit der öffentlichen Meinung zu behüten! Pfleg und gieß die Pflanze, ehe sie verdorrt; eines Tages wirst du dich an ihren Früchten laben. Umwall beizeiten die Seele deines Kindes; ein anderer mag den Umfang abstecken, du aber mußt die Schranken setzen. Pflanzen werden gezogen: Menschen werden erzogen. Käme der Mensch groß und stark zur Welt: seine Stärke und Größe nützen ihm so lange nichts, bis er gelernt hätte, sich ihrer zu bedienen. Sie wären sogar sein Schaden, weil sie andere daran hinderten, für ihn zu sorgen und ihm beizustehen. So ginge er, sich selbst überlassen, zugrunde ehe er sein Bedürfnis erkannt hätte.

Man beklagt den Kindstand, aber man sieht nicht, daß die Menschheit zugrunde gegangen wäre, wenn der Mensch nicht als Kind begonnen hätte.

Wir werden schwach geboren und brauchen die Stärke. Wir haben nichts und brauchen Hilfe; wir wissen nichts und brauchen Vernunft. Was uns bei der Geburt fehlt und was wir als Erwachsene brauchen, das gibt uns die Erziehung.

Die Natur oder die Menschen oder die Dinge erziehen uns. Die Natur entwickelt unsere Fähigkeiten und unsere Kräfte; die Menschen lehren uns den Gebrauch dieser Fähigkeiten

[1] Der Text ist dem Original entsprechend belassen und folgt aus diesem Grund nicht den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung.

VORSCHAU
netzwerk lernen
PARK KÖRNER
zur Vollversion

und Kräfte. Die Dinge aber erziehen uns durch die Erfahrung, die wir mit ihnen machen, und durch die Anschauung.

Wir haben also dreierlei Lehrer. Widersprechen sie sich, so ist der Schüler schlecht erzogen und wird immer uneins mit sich sein. Stimmen sie aber überein und streben sie auf ein gemeinsames Ziel hin, so erreicht er sein Ziel und lebt dementsprechend. Er allein ist gut erzogen.

Von den drei Arten der Erziehung hängt die Natur gar nicht, die der Dinge nur in gewisser Hinsicht von uns ab. Die der Menschen ist die einzige, die wir in unserer Gewalt haben; und auch da nur unter gewissen Voraussetzungen, denn wer kann hoffen, die Reden und die Handlungen derer überwachen zu können, die das Kind umgeben?

Sieht man die Erziehung als Kunst an, so scheint voller Erfolg unmöglich zu sein, weil das nötige Zusammenwirken von Natur, Dingen und Menschen nicht von uns abhängt. Was man bei größter Sorgfalt erreichen kann, ist, dem Ziel mehr oder weniger nahe zu kommen. Es völlig zu erreichen, ist ein Glücksfall.

Das Ziel der Erziehung? Es ist das Ziel der Natur selber; das habe ich eben bewiesen. Da die drei Faktoren aber zusammenwirken müssen, wenn die Erziehung gelingen soll, so müssen wir die beiden anderen nach dem Faktor ausrichten, über den wir nichts vermögen. Dazu müssen wir das unklare Wort Natur erst deutlich zu definieren versuchen.

Natur ist, so sagt man, nichts als Gewohnheit. Was heißt das? Gibt es nicht Gewohnheiten, die man nur unter Druck annimmt und die niemals die Natur ersticken? Man verhindert z. B. daß eine Pflanze nach oben wächst. Gibt man ihr die Freiheit wieder, so behält sie zwar die Beugung bei, aber der Wachstumstrieb bleibt derselbe. Sie richtet sich wieder auf, wenn man sie weiter wachsen läßt. Genau so steht es mit den Neigungen der Menschen. Unter gleichbleibenden Verhältnissen behält man Gewohnheiten bei, die vielleicht unserer Natur am wenigsten entsprechen. Sobald die Verhältnisse sich ändern, hört der Zwang auf, und die Natur kehrt zurück. Die Erziehung ist bestimmt nichts anderes als eine Gewohnheit. Aber gibt es nicht Leute, die ihre Erziehung vergessen und verlieren? Und andere, die sie verwahren? Woher dieser Unterschied? Um Verwirrungen zu vermeiden, muß man also den Begriff der Natur auf die Gewohnheit einschränken, die der Natur gemäß sind.

Quelle: Rousseau, J.-J.: Emil oder Über die Erziehung, 13.Auflage, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1971, S. 9-11

VORSCHAU

2. Finde Schlüsselbegriffe im Text.

3. Gib den Inhalt des Textes kurz wieder. Bestimme die Intention des Autors.

netzwerk lernen
PARK KÖRNER
zur Vollversion

5. Analysiere die sprachliche Form des Textes.

a. Wortwahl

b. Rhetorische Stilmittel

6. Verfasse eine Textanalyse. Berücksichtige alle bisher erarbeiteten Schritte und bringe sie in einen funktionalen Zusammenhang.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

Umgang mit aktuellen Zeitungsartikeln

Aufgaben

1. Lies folgenden Text.

Der Mittelalter-Wald im Solling

GEO.de | Peter Carstens | 10.8.2011

Was passiert, wenn man Rindern und Pferden die Waldpflege überlässt, wie vor Hunderten von Jahren? Die Artenvielfalt steigt. Zu besichtigen im Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland.

http://www.flickr.com/photos/mjk23/3982686563/sizes/m/in/photostream/, Author: mjk23 (cc) (18.08.13)

Durch das wildromantische Reiherbachtal muss man eigentlich zu Fuß gehen. Stattdessen ruckele ich im Kombi mit Kurt Hapke, dem Leiter des Naturparks, und dem Förster Ralf Krannich den Waldweg am Bach entlang. Die beiden wollen mir etwas zeigen, auf das sie besonders stolz sind. Einen Wald oberhalb des Bachs. Und seine Bewohner.

Vom Bachufer zu unserer Linken erhebt sich ein Schwarzstorch.

Wir sind da. Ein Gatter, ein paar Schritte durch aufgeweichten Waldboden, Moos und Farn. Die Luft riecht grün. Und plötzlich stehen sie vor uns. Nur ihre Köpfe mit den imposanten Hörnern ragen aus dem brusthohen Adlerfarn. Ein wenig erinnern die Silhouetten der Rinder an steinzeitliche Wandmalereien. Oder an die muskulösen Todeskandidaten der spanischen Stierkampfarenen. Urzeitlich. Ursprünglich. Wild. Mit den rot- oder schwarzbunten Hochleistungskühen der norddeutschen Tiefebene haben sie jedenfalls kaum etwas gemein. Auf der anderen Seite des bewaldeten Hügels schlendert eine Gruppe kerniger Ponys mit zottelig aufgestellten Mähnen und gesenkten Köpfen über eine Lichtung.

Die Szene ist wie ein Blick in eine längst vergangene Zeit. Denn noch vor wenigen hundert Jahren dürfte ein solcher Anblick nicht ungewöhnlich gewesen sein. Auerochsen, die Urahnen der Hausrinder, bevölkerten die mitteleuropäischen Landschaften schon vor 250.000 Jahren. Doch schließlich wurde ihnen der Mensch zum Verhängnis. Er jagte den Auerochsen rücksichtslos und zerstörte seine Rückzugsräume. Im Jahr 1627 starb der letzte Vertreter seiner Art in einem Wald südlich von Krakau.

Die Rinder, die jetzt kauend vor uns zwischen über hundertjährigen Eichen stehen, sind Heckrinder, erklärt Krannich. Es sind Geschöpfe der Brüder Heinz und Lutz Heck, die in den 1920-Jahren die Tiergärten von Berlin und München leiteten. Sie begannen mit der Kreuzung ursprünglicher Rinderrassen, mit dem Ziel, dem Erscheinungsbild des Auerochsen möglichst nahe zu kommen.

Auch die Ponys, die jetzt außer Sichtweite sind, gehören einer besonderen Rasse an, es sind Exmoorponys. Sie unterscheiden sich nur wenig vom längst ausgestorbenen Wildpferd und leben im Südwesten Englands noch heute halbwild. Die Rinder und die Ponys teilen zwei Eigenschaften: Sie sind genügsam und robust, erklärt Krannich. Und genau das prädestiniert die Huftiere für ihren ungewöhnlichen Einsatz im Hutewaldprojekt im Solling.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion

Das Mittelgebirge im Weserbergland erstreckt sich nordwestlich von Göttingen bis an die Weser. Mit seinen 527,8 Metern ist auch der höchste Gipfel überschaubar, die Landschaft lieblich und größtenteils mit Buchen und Fichten bewaldet. Im Naturpark Solling-Vogler sind 80 Prozent der Fläche von Mischwald bedeckt. Große Teile davon stehen unter dem Schutz der europäischen FFH-Richtlinie. Darunter auch die 180 Hektar (das entspricht der Fläche von rund 200 Fußballfeldern), auf denen seit dem Jahr 2000 rund 30 Rinder und Pferde halbwild leben – zusammen mit Rehen, Wildschweinen und anderen „eingeborenen" Forstbewohnern.

Quelle: http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/bodenfelde-forstwirtschaft-der-mittelalter-wald-im-solling-69322.html (25.07.13)

2. Aktiviere dein Vorwissen. Fülle die Tabelle aus.

Vorwissen	**Neu erworbenes Wissen**
Bsp.: Auerochsen sind die Urahnen der heutigen Hausrinder.	

3. Finde Schlüsselbegriffe.

4. Bestimme die Intention des Autors.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER

zur Vollversion